

Mehr ökonomische Propaganda — aber wie?

Das 12. Plenum des Zentralkomitees fordert von der Parteipropaganda, den Werktätigen die grundlegenden Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu erläutern und sie für die Erfüllung des Planes zu mobilisieren. Die 12. ZK-Tagung hat die Hauptprobleme unserer weiteren wirtschaftlichen und politischen Entwicklung erarbeitet, aus denen sich eine Fülle von ideologischen Fragen ergeben, auf die sich Agitation und Propaganda konzentrieren müssen. Dieser Artikel soll den Parteileitungen einige Anregungen dazu geben. In einer Reihe guter Beispiele für eine lebensnahe und wirksame Propaganda aus der letzten Zeit kommt bereits die Richtung zum Ausdruck, in der die Propagandisten jetzt arbeiten sollen.

Einige Bezirks- und Kreisleitungen sind dazu übergegangen, ihre Lektorengruppen für Fragen der Wirtschaftspolitik auf einige Hauptprobleme der ökonomischen Entwicklung zu orientieren. Eine Gruppe von Propagandisten bei der Bezirksleitung Gera hat zum Beispiel die Aufgabe erhalten, die Erfahrungen, die im VEB Carl Zeiss Jena und in anderen Betrieben bei der Anwendung der Mitrofanow-Methode gesammelt wurden, zu studieren und zu verallgemeinern. In diesem Kollektiv sind Wirtschaftsfunktionäre und erfahrene Propagandisten tätig. Damit wird eine wichtige Forderung des 12. Plenums des ZK erfüllt, das die Mitrofanow-Methode als einen Schlüssel zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bezeichnete.

Neuerermethoden verallgemeinern

Die Parteipropaganda auf dem Gebiet der Ökonomie muß in ihrer Problematik breiter als bisher angelegt sein, um den großen Anforderungen gerecht werden zu können. Sie soll sich nicht auf die Erläuterung von theoretischen Grundproblemen der politischen Ökonomie und der Wirtschaftspolitik beschränken, sondern sie muß auch dem Studium und der Verallgemeinerung der besten Neuerermethoden, der Erfahrungen und Erkennt-

nisse der Arbeiterforscher, der Besten in der Produktion große Aufmerksamkeit schenken. Auf diese Weise wird die Parteipropaganda helfen, alles Neue, das von den Werktätigen beim sozialistischen Aufbau hervorgebracht wird, gründlich zu studieren und zu verallgemeinern. Dazu ist erforderlich, daß mehr qualifizierte Facharbeiter und bewährte Neuerer selbst als Propagandisten auftreten.

In der Bildungsstätte der Bezirksleitung Gera sprach z. B. Genosse Paul Blume, Haupttechnologe im VEB Carl Zeiss Jena über die Grundprinzipien der Mitrofanow-Methode und ihre Anwendung im VEB Carl Zeiss Jena. Darüber hinaus haben Seminare über die Mitrofanow-Methode mit Propagandisten und Agitatoren stattgefunden, um die breite Anwendung dieser Methode durch die ideologische Arbeit wirkungsvoll unterstützen zu können. Das systematische Studium der Leistungen der Besten und der Neuerermethoden und ihre zielstrebige Verallgemeinerung sowohl in Vorträgen und Seminaren als auch in Ausstellungen muß also zu einem wesentlichen Bestandteil unserer ökonomischen Propaganda werden.

Klärung betrieblicher Aufgaben

Die Propagandisten sollen den Partei- und Wirtschaftsleitungen helfen, bestimmte ökonomische Probleme in den Betrieben und LPG zu untersuchen und durch Seminare, ökonomische Konferenzen, Aussprachen usw. zu deren Klärung beitragen. Im VEB Schreibmaschinenwerk Dresden wurde beispielsweise mit Beteiligung der Propagandisten eine ökonomische Konferenz zum Thema „Der Plan Neue Technik“ durchgeführt, bei der die eigenen Erzeugnisse des Betriebes mit denen anderer Länder verglichen wurden und im Zusammenhang damit die Aufgaben für den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand erarbeitet worden sind.

Die Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wurde vom